



Die Patrullenaktion – Kids planen Programm

In diesem Kapitel erfährst du, wie du deine Guides und Späher dabei unterstützen kannst, nach und nach immer mehr ihr eigenes Umfeld, ihr Programm und ihre Aktionen eigenständig zu gestalten. Zunächst folgt eine Übersicht, was denn eine Patrullenaktion ist oder sein kann. Danach findest du Tipps und Hinweise, die dir die Umsetzung in die Praxis erleichtern sollen und ein paar konkrete Umsetzungsvorschläge.

Die Methode

Patrullenaktion – was ist das?

Patrullenaktion, das kann echt viel sein, deiner Kreativität und der deiner Guides und Späher sind keine Grenzen gesetzt. Für eine Patrullenaktion sind folgende Punkte wesentlich:

- An einer Patrullenaktion sind Guides und Späher gemeinsam als Patrouille beteiligt.
- Von einer Idee bis zur ihrer Umsetzung ist es ein weiter Weg, den Guides und Späher vor allem am Anfang nicht alleine bewältigen können – es ist deine Aufgabe als Leiter/in den Guides und Spähern genug Zeit zum Lernen und Ausprobieren zu gewähren und ihnen Schritt für Schritt die nötigen Fähigkeiten und Werkzeuge zu vermitteln, die sie auf ihrem Weg zur Eigenständigkeit unterstützen.
- Übung macht den Meister – Das Geheimnis liegt darin, die Guides und Späher regelmäßig Patrullenaktionen planen, ausführen und nachbereiten zu lassen, nicht nur einmal im Jahr am Sommerlager. Nur so können sie genug Erfahrungen sammeln und „Routine“ bekommen.
- Nachbereitung ist wichtig – Lass die Guides und Späher darüber nachdenken und reden, warum eine Aktion gut funktioniert hat und was ihnen gefallen hat, und was sie beim nächsten Mal anders oder besser machen sollten, oder worüber sie sich vielleicht gefreut oder geärgert haben. Nur so bekommen sie die Chance zu lernen und sich weiter zu entwickeln. Anregungen, wie du bzw. deine Guides und Späher so einen Rückblick gestalten können, findest du zum Beispiel im Joker im Kapitel zum Schwerpunkt „Verantwortungsbewusstes Leben in der Gemeinschaft“ – Schau rein, es lohnt sich!



Foto: PFC/Paul Kubalek

So kannst du die Guides und Späher bei ihrer Patrullenaktion unterstützen

Im Folgenden sind der Patrullenrat und die Patrullenheimstunde als Methoden beschrieben, die dir ermöglichen, deine Guides und Späher bei ihrer Patrullenaktion zu unterstützen. Auch im Kapitel über das Erprobungssystem findest du hilfreiche Informationen.

Der Patrullenrat (» Kapitel „Die Umsetzung des Patrullenkonzepts in der Praxis“) und die Patrullenheimstunde sind zwei der Methoden, bei denen die Guides und Späher selbst die Zügel in die Hand nehmen, ihre Zusammenarbeit und ihre Selbstständigkeit gefördert und gefordert werden. Im Patrullenrat lernen die Kinder und Jugendlichen miteinander zu kommunizieren, ihre eigene Meinung auszusprechen, die Meinungen anderer anzuhören, zu diskutieren, sich



auszutauschen, sich gegenseitig bei der Ideenfindung zu beflügeln, Vor- und Nachteile abzuwägen, gemeinsam zu einer Entscheidung zu kommen, zu hinterfragen und zu reflektieren - kurz: alles was die Guides und Späher brauchen, um gemeinsam in der Patrouille aktiv zu werden. In der Patrouillenheimstunde haben Guides und Späher die Möglichkeit etwas nach ihren eigenen Bedürfnissen zu gestalten und zu erleben. Hier können sie in der Patrouille selbst etwas planen, durchführen und nachbesprechen und schließlich ihre Selbstständigkeit unter Beweis stellen.

Auf folgende Punkte solltest du als Leiter/in in Bezug auf Patrouillenrat und Patrouillenheimstunde achten:

- Sowohl ein Patrouillenrat als auch eine Patrouillenheimstunde gelingen nicht von heute auf morgen, und schon gar nicht beim ersten Mal. Nimm Rückschläge in Kauf - deine Guides und Späher müssen erst lernen, und möglicherweise musst auch du als Leiter/in erst mit dieser Methode vertraut werden.
- Ziehe Grenzen und stecke den Rahmen ab, damit die Kinder nicht von der Fülle der Aufgaben erschlagen werden. Es ist wichtig, dass du klare Aufgabenstellungen formulierst. Die Patrouille muss immer wissen, was sie tun soll bzw. was du von ihr erwartest.
- Bringe deinen Guides und Spähern bei, den *Joker* zu verwenden, denn dieses Buch ist speziell für Kinder und Jugendliche dieser Altersstufe gemacht. Probier die darin beschriebenen Methoden mit deinen Guides und Spähern aus und leite sie an, bis sie es selber können!
- Plane den Patrouillenrat und Patrouillenheimstunden bewusst in dein Programm ein, um regelmäßiges Üben und Ausprobieren sicher zu stellen. Achte auf genug Zeit und Gelegenheiten, in denen die Guides und Späher gemäß ihrem Entwicklungsstand selbst planen, durchführen und nachbesprechen können. Gib deinen Guides und Spähern auch Rückmeldungen darüber, was sie schon alles geschafft haben, und rege sie an, sich darüber auch selbst Gedanken zu machen und herauszufinden, was noch besser werden sollte.

» Kapitel
„Langfristige und
zielorientierte
Programmplanung“

Das Programm für die Heimstunden und Anregungen für Patrouillenaktionen ergeben sich etwa aus Gruppen- und Stufenveranstaltungen während des Jahres oder aus dem Erprobungssystem. Das Erprobungssystem und die Erprobungskarte sind gute Hilfsmittel, um die Guides und Späher bei ihrer Programmgestaltung zu unterstützen.

» Kapitel
„Das Erprobungssystem
- Mehr als nur einzelne
Punkte“

Beispiele für die Praxis

Hier findest du eine kleine Auswahl von Umsetzungs- und Anwendungsmöglichkeiten, die dir als Ideenquelle, Anregung und Starthilfe dienen sollen. Die oben genannten Methoden Patrouillenrat, Patrouillenheimstunde und Erprobungssystem sollst du dabei je nach den Bedürfnissen deiner Guides und Späher einsetzen, je nachdem mit mehr oder weniger Anleitung und Unterstützung der Patrouille durch dich oder andere Leiter/innen. Die folgenden Ideen stammen aus der PIK8 - Die ProgrammIdeenKartei (www.pfadfinderInnen.at/pik8) und dem Erprobungssystem.

Patrouillenaktion zum Thema Umweltschutz

Die Guides und Späher basteln ein Spiel zum Thema Umweltschutz im Haushalt und in der Gemeinde. Je nachdem, wie erfahren die jeweiligen Patrouillen sind, kann sich das Gestalten des Spiels auf das Entwerfen des Spielplans, die Ausarbeitung der Fragen oder einem anderen Teilbereich bis hin zur Erstellung des gesamten Spielkonzeptes erstrecken. Das Spiel wird dann z.B. als Brettspiel gespielt, mit Aktions- und Wissensfeldern, verschiedenen Schwierigkeitsgraden,...

Patrouillenaktion vor einem Lager – Gewürze für ein Lager selber anbauen

Ungefähr zwei Monate vor dem Lager bauen die Guides und Späher die Gewürzkräuter, die sie zum Kochen verwenden wollen, selber an. Jede Patrouille erhält dazu Blumenkisten, Blumenerde, Kräutersamen, Schaufel, evtl. Arbeitshandschuhe. Aus Joghurtbechern werden kleine Plastikstreifen zum Beschriften ausgeschnitten und mit geeignetem Stift angeschrieben. In den folgenden Heimstunden ist jede Patrouille selbst dafür verantwortlich, die Kräuter zu gießen.

Patrouillenaktion zum Thema „Reden mit Gott“

Die Guides und Späher schreiben auf, worüber sie gerade froh sind, was ihnen Sorgen bereitet, worauf sie sich freuen, wovor sie gerade Angst haben oder Ähnliches. Diese Gedanken sind - (laut oder für sich selbst) an Gott gerichtet - praktisch schon kleine Gebete.

Diese Gebete können vorgelesen werden oder die Guides und Späher tun etwas Symbolisches damit, wie zum Beispiel im Lagerfeuer verbrennen oder auf ein Mobile hängen.



Patrullenaktion bei einer Lagermesse, einem Wortgottesdienst, einer Meditation

- Fürbitten erstellen und gestalten: Passend zu einem bestimmten Thema denken sich die Guides und Späher Fürbitten aus, schreiben diese auf und tragen sie später vor.
- Musikalische Gestaltung: Die Patrullenmitglieder stellen aus selbstgebastelten Musikinstrumenten eine Skiffleband zusammen und studieren ein Lied oder andere musikalische Beiträge für den Anlass ein und bringen diese zur Aufführung.

Patrullenaktion zum Thema „Orts erkundung“

- Eine Stadt- oder Ortsführung mit anderen machen und ihnen die Sehenswürdigkeiten zeigen
- Eine Rätselrallye zusammenstellen
- Alte Fotos und Ansichtskarten besorgen und herausfinden, welche Gebäude, Straßenzüge,... abgebildet sind
- Details von Häusern, Brunnen, Statuen, Fassadenausschnitte,... fotografieren und andere auf die Suche nach diesen Bauten schicken

Patrullenaktion zum Thema „Natur und Menschen im Jahreskreis“

Nicht nur die Natur verändert sich im Laufe der Jahreszeiten, auch wir Menschen laufen im Sommer ganz anders herum als im Winter. Die Guides und Späher sammeln Informationen zu folgenden Impulsen und bereiten diese dann kreativ auf (Video, Hörspiel, Website,...):

- Die Stimmung der Menschen verändert sich
- Schlaue Sprüche und Volksweisheiten zu den Jahreszeiten
- Fotografieren
- Modeschau der 4 Jahreszeiten
- Straßenbefragung machen
- Wie ändert sich das Angebot (kulturell, Freizeit,...) der Gemeinde, in der ihr wohnt, im Laufe des Jahres

Patrullenaktion zum Thema „Uniform“

Es gibt viele Arten von Uniformen, auch wenn sie oft nicht so genannt werden. Oft haben Menschen, die zu einer Gemeinschaft gehören, typische Kleidungsstücke. Dadurch zeigen sie nach außen, dass sie zu einer Gemeinschaft gehören.

- Die Guides und Späher überlegen und erarbeiten, welche derartigen „Uniformen“ sie kennen und wie diese aussehen.
- Die Guides und Späher machen sich die Bedeutung dieser „Uniformen“ bewusst.
- Die Ergebnisse werden festgehalten und dokumentiert, etwa als Plakat, als Modenschau oder Ähnliches.

Patrullenaktion zum Thema „Mit der Patrulle aktiv und fit sein“

Die Guides und Späher wählen eine Aktivität, die ihnen Spaß macht und planen und organisieren diese in der Patrulle. Wichtig ist, dass sich die Patrulle gemeinsam körperlich betätigt und Spaß dabei hat!

Solche Aktivitäten können

- eine Wanderung,
- ein gemeinsamer Fahrradausflug,
- ein Ausflug mit den Inlineskates,
- ein Schiwochenende, usw. sein.

Der pädagogische Hintergrund

In anderen Kapiteln werden wichtige Grundlagen der GuSp-Arbeit erläutert, zum Beispiel wie wertvoll und wichtig die Mitsprache von Guides und Spähern in Entscheidungsprozessen ist. Patrullenaktionen bieten den passenden Spielraum um diese Partizipation zu üben bzw. überhaupt zu ermöglichen. Aber auch zum Erreichen der anderen Aspekte des Stufenziels leistet die „Methode Patrullenaktion“ wichtige Beiträge.

- Wer weiß besser über die Bedürfnisse und Wünsche der Guides und Späher Bescheid als die Guides und Späher selbst? Im Patrullenrat und in der Patrullenheimstunde haben die Guides und Späher Gelegenheit, ihre eigene Meinung zu bilden und diese frei zu äußern. Indem du den Guides und Spähern Patrullenrat und Patrullenheimstunde als Instrument in die Hand gibst und gemäß ihrem Entwicklungsstand Selbstständigkeit und Verantwortung zugestehst, berücksichtigst du die Meinung deiner Guides und Späher angemessen und entsprechend ihrer Reife und ihres Alters, und lässt sie so an Entscheidungsprozessen, die ihren Lebensbereich direkt betreffen, aktiv teilhaben. Sie haben so die Chance, ihr Patrullenleben selbstständig zu gestalten.
- Im Rahmen von Patrullenaktionen können die Guides und Späher Fähigkeiten, Fertigkeiten und Einstellungen üben und erwerben, die neben reinem Fach- und Faktenwissen für das ganze Leben wichtig sein werden, sie können sich in einem geeigneten Umfeld sogenannte Soft Skills aneignen und diese weiterentwickeln. Sie erkennen ihre Stärken und Schwächen und lernen, was die anderen von ihnen erwarten.
- Die Einbindung der Guides und Späher in den Entscheidungsprozess ermöglicht ihnen am eigenen Leib zu erfahren, wie wertvoll Teamarbeit ist. Im Patrullenrat geht es unter anderem darum, gemeinsam ein Ziel zu verfolgen, zuzuhören, aufmerksam gegenüber den Meinungen anderer zu sein und letztlich auch darum, zu erkennen, dass ein „sich Einbringen“ mit seinen Fähigkeiten in ein Team und die Bündelung vieler solcher Fähigkeiten in einem Team zu mehr Befriedigung und Erfolg führen als ichbezogenes, konkurrenzorientiertes Verhalten. Auf diese Weise werden also Werte wie Toleranz und Solidarität, demokratische Werte und Teamfähigkeit „ganz nebenbei“ vermittelt.
- Zu guter Letzt bieten Aktionen in und mit der Patrouille den Guides und Spähern den passenden Rahmen, ihrem Bedürfnis nach Unabhängigkeit und dem Ausloten von Grenzen und Risiken nachzukommen. Die Guides und Späher stellen sich in und mit der Patrouille potentiellen Risikosituationen und bauen Widerstandskraft gegen „Verführungen“ auf. Deine Rolle als Leiter/in ist es dabei, den Guides und Spähern einerseits Freiräume zuzugestehen, wo sie in der Lage sind reife Entscheidungen zu treffen, andererseits aber einzugreifen und Grenzen zu ziehen, wo die Guides und Späher (noch) nicht zu reifen Entscheidungen fähig sind.



» Kapitel
„Partizipation – Kids
reden mit!“

» Kapitel
„Das pädagogische Ziel
der Guides/Späher-
Stufe“

Weiterführendes

Weitere Ideen zur Umsetzung von Patrullenaktionen findest du in der **PIK8 – Die ProgrammIdeenKartei** (www.pfadfinderInnen.at/pik8).

